

■ Im Interview: Fachsprecher Philipp da Cunha

Warum ist Breitbandausbau wichtig?

Schnelles Internet ist heute ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Firmen benötigen eine schnelle Internetanbindung, um im Zeitalter der Digitalisierung wettbewerbsfähig zu bleiben, Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Gemeinden benötigen schnelles Internet, damit sie auch zukünftig für junge Menschen attraktiv bleiben.

Was bringt das Bundesprogramm zur Digitalisierung?

Mit dem Geld aus dem Bundesprogramm können wir auch in den Teilen des Landes, in denen der Breitbandausbau sonst zu teuer gewesen wäre, schnelles Internet realisieren. Das sind vor allem die ländlichen Bereiche. Darum war es uns wichtig das Bundesprogramm bestmöglich zu nutzen – mit Erfolg. 99 Prozent der förderfähigen Gebiete im Land haben inzwischen einen Zuschlag erhalten. Das ist ein großer Erfolg für unser Land.

Und das restliche Prozent?

Das letzte Fördergebiet in M-V ist im 4. Call angetreten. Sollten wir auf Bundesebene nicht erfolgreich sein, müssen wir dann schauen, ob wir das einfach selbst stemmen können. Wir werden auf jeden Fall keine Region im Land zurücklassen.

Projektzuschlag im
1. Call 2. Call 3. Call



■ Unsere FachpolitikerInnen



Rainer Albrecht
Vorsitzender des Ausschusses für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung
Sprecher für Bau und Landesentwicklung
Telefon: 0385 525-2330
E-Mail: rainer.albrecht@spd.landtag-mv.de



Philipp da Cunha
Sprecher für Digitalisierung und Netzpolitik
Vorsitzender des Rechtsausschusses
Mitglied im Ausschuss für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung
Telefon: 0385 525-2310
E-Mail: philipp.da_cunha@spd.landtag-mv.de



Jochen Schulte
Sprecher für Verkehrs- und Wirtschaftspolitik
Mitglied im Ausschuss für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung
Parlamentarischer Geschäftsführer
Telefon: 0385 525-2313
E-Mail: jochen.schulte@spd.landtag-mv.de



Martina Tegtmeier
stell. Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Innen- und Kommunalpolitik
Mitglied im Ausschuss für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung
Telefon: 0385 525-2304
E-Mail: martina.tegtmeier@spd.landtag-mv.de

■ Aktuelle Informationen: www.spd-fraktion-mv.de



Unter www.spd-fraktion-mv.de und in den sozialen Medien finden Sie weitere aktuelle Informationen. Telefonische Nachfragen richten Sie bitte an 0385 525-2360. Per E-Mail erreichen Sie uns unter info@spd.landtag-mv.de.



**SCHNELLE ZEITEN –
SCHNELLE NETZE**

© Kras99 - Fotolia.com

Bewilligte Fördermittel und Anteil Mecklenburg-Vorpommerns am Bundesprogramm „Breitbandausbau“

Bundesmittel
1. bis 3. Call



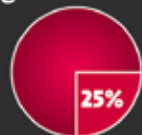
2.262.000.000 €

Anteil M-V
1. bis 3. Call



827.000.000 €

Anteil der Projekte aus M-V, die vom Bund gefördert werden:



nach 1. Call
(24 Anträge)



nach 2. Call
(77 Anträge)



nach 3. Call
(92 Anträge)

Was bringt schnelles Internet dem Bürger?

ausgewählte Beispiele
Dateigröße | Downloadzeit mit 50Mbit/s | Downloadzeit mit 2Mbit/s



Spielfilm in HD anschauen:
6,22 GB | 17min | 423min
(130min in HD, ca. 49MB/min)



Urlaubsfotos mit
Freunden teilen:
700 MB | 2min | 47min
(100 Bilder, JPEG-Format, je 7 MB)



300 MP3-Songs herunterladen:
1,46 GB | 4min 12sec | 100min
(5 MB je Song)



aktuelles Computerspiel
online kaufen:
45 GB | 123min | 3.672min
(Über 2 Tage...)

Schnelles Internet für Stadt und Land

Grundversorgung okay – außerhalb der Städte oft nur auf der „Standspur“ der Datenautobahn

Viele Menschen in Mecklenburg-Vorpommern kennen es: Wenn der Rechner die E-Mails herunterlädt, geht man erst einmal Kaffee trinken. Obwohl in 97 Prozent aller Haushalte im Land mindestens 2 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) als Verbindungsgeschwindigkeit vorliegen, reicht diese Geschwindigkeit heute längst nicht mehr aus.



Das Internet hat sich in den letzten zwanzig Jahren radikal gewandelt. Großeltern telefonieren heute über das Internet mit ihren Enkeln per Video. Das Ausleihen von Filmen in der Videothek wird zum Auslaufmodell, weil es bequemer ist, Filme einfach online zu schauen. Hatte man seine Musik früher zu Hause als Plattensammlung, hört man heute online einfach das, worauf man gerade Lust hat. Und auch bei der medizinischen Versorgung kann heute schon die Fahrt zum Arzt durch den Kontakt über das Internet teilweise ersetzt werden. Zumindest, wenn der Internetanschluss schnell genug ist.

Radikaler Wandel der Gewohnheiten und Bedürfnisse in Freizeit, Bildung, Kommunikation und Arbeit

Während im Bundesdurchschnitt über 70 Prozent aller Haushalte Zugang zu schnellem Internet haben, sind es in den ländlichen Gebieten in Mecklenburg-Vorpommern bisher lediglich 16 Prozent. Als die Bundesregierung ein Förderprogramm für den Breitbandausbau beschloss, war für die SPD-Landtagsfraktion somit sofort klar: Diese Chance müssen wir nutzen!

Das SPD-geführte Energieministerium machte sich sofort daran, gemeinsam mit den Landkreisen die Vorbereitungen für das Ausschreibungsverfahren zu treffen. 93 Projektgebiete, in denen es noch kein schnelles Internet gibt, wurden im ganzen Land identifiziert. Davon haben inzwischen bereits 92 einen Zuschlag für eine Bundesförderung erhalten. 827 Millionen Euro fließen allein vom Bund für den Ausbau. Das ist im Vergleich der Bundesländer einsame Spitze.

Mit Breitbandausbau fit für die Zukunft

Parallel zu den Aktivitäten auf Bundesebene stellten Landtag und Landesregierung bis zu 500 Millionen Euro im Landeshaushalt bereit, um die Landkreise bei dieser Mammutaufgabe finanziell unterstützen zu können.

Mit den Fördermitteln werden die Landkreise jetzt den Bau der schnellen Internetanbindung ausschreiben. Stück für Stück wird so in allen Landesteilen der Anschluss an schnelles Internet ermöglicht – ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft wie für die Menschen im Land.

Wie kommt das Internet ins Haus?



Die Landkreise erhalten die Fördermittel von Bund und Land und schreiben für jedes einzelne Projektgebiet den Bau des schnellen Internets aus. Internetanbieter können sich dann mit ihren Angeboten auf diese Ausschreibung bewerben.

Die Firma, die den Zuschlag erhält, schließt mit dem Landkreis einen sogenannten Konzessionsvertrag, in dem die gegenseitigen Rechte und Pflichten festgeschrieben werden, bspw. dass beim Kunden auch tatsächlich mindestens 50 Mbit ankommen müssen.

Der Internetanbieter beauftragt dann eine Firma mit dem Bau der Anschlüsse. Sind die Bagger dann gerollt, kann der Kunde - also Sie - über den Anbieter endlich schnelles Internet beziehen und ohne Verzögerung im weltweiten Datennetz surfen.